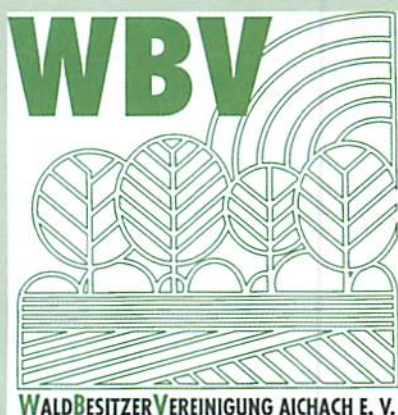


RUNDSCHREIBEN

WBV AICHACH e.V.

www.wbvaichach.de



Das Team der WBV Aichach

Geschäftsstelle

Waldbesitzervereinigung Aichach e.V.
Werner-von-Siemens Straße 1

86551 Aichach

Parteiverkehr

Montag und Mittwoch 8:00 bis 12:00 Uhr
Telefon: 08251/826655
Fax: 08251/826656
E-Mail: info@wbvaichach.de

Rundschreiben Mai 2011

Liebe Waldbesitzer,

wie schon im letzten Jahr möchten wir uns bei Ihnen für die meist **vorbildliche Holzbereitstellung bedanken**, von der Anmeldung bis zum ordentlichen Lagern an ganzjährig LKW-befahrbaren Wegen. Die meisten von Ihnen haben vor Hiebsbeginn an der Geschäftsstelle die für den Einschlag optimale Holzaushaltung nachgefragt. So konnten wir für Ihr Holz die höchste derzeit mögliche Wertschöpfung erzielen.

Internationales Jahr der Wälder

Die Vereinten Nationen haben das Jahr 2011 zum internationalen Jahr der Wälder erklärt.

Wälder sind dynamische Ökosysteme mit langen Bewirtschaftungszeiträumen. Mit dem Slogan „Forstwirtschaft schafft Leben“ sollen die Bewirtschaftung und der Waldbesitzer in den Blickpunkt der Öffentlichkeit gestellt werden.

Die vielfältigen sozialen, ökologischen und ökonomischen Leistungen des Waldes stehen im Mittelpunkt zahlreicher Veranstaltungen und Aktionen vom Bayerischen Waldbesitzerverband, Bayerischen Staatsforsten, Bayerischen Forstverwaltung und vielen forstlichen Zusammenschlüssen.

Die verschiedenen Aktivitäten der WBV Aichach entnehmen Sie bitte der örtlichen Zeitungen.



**INTERNATIONALES JAHR
DER WÄLDER • 2011**

Am 13. Mai 2011 fand die Auftaktveranstaltung der WBV Aichach gemeinsam mit dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Augsburg statt: Bei einem Waldbegang und der Besichtigung einer zukunftsweisenden Holzerntekette mit Harvester, Motorsäge, Rückezug und Pferd, stellte der Amtschef leitender Forstdirektor Wolfgang Sailer die forstlichen Grunddaten für den Landkreis Aichach-Friedberg vor:

Baumart	Zuwachs FM/ha	Nutzung FM/ha
Fichte	17,4	15,1
Kiefer	10,4	11,8
Buche	12,0	7,3

Einem durchschnittlichen Zuwachs von 15 FM/ha steht bisher eine Nutzung von 12 FM/ha gegenüber. Der Landkreis AIC-FDB hat ein jährliches Nutzungspotential von 240.000 Festmeter.

Die Forstbranche hat im Landkreis einen Umsatz von rund 300 Millionen Euro. Der Wirtschaftszweig Forst und Holz bietet somit rund 2000 Arbeitsplätze.

Mit diesen Zahlen soll die Botschaft der UN-Resolution auch die regionale Politik erreichen: Wälder und deren nachhaltige Bewirtschaftung tragen maßgeblich zur nachhaltigen Entwicklung bei. Die nachhaltige Bewirtschaftung aller Arten von Wäldern einschließlich sensibler Waldökosysteme ist notwendig.

Baum des Jahres 2011



Die Elsbeere (*sorbus torminalis*) wurde zum Baum des Jahres 2011 gewählt. Die Elsbeere ist in unserer Region noch sehr selten. Wird aber auch für uns interessant, da sie sehr wärmeliebend ist und auch Trockenperioden gut überstehen kann. Im Alter benötigt der meist nur 25 Meter „kleine“ Baum viel Licht für ein gutes Wachstum. Daher muss die Elsbeere gut gepflegt werden, um den Konkurrenzkampf ums Licht nicht zu verlieren. Die Mühe wird allerdings reich belohnt. Das Holz der Elsbeere, wird auch „Schweizer Birnbaum“ genannt und erzielt die höchsten Preise von allen heimischen Laubhölzern.

Holzmarkt

Die Nachfrage nach frischem Holz war in dem vergangenen Winterhalbjahr noch größer als im Vorjahr. Alle Sortimente, vom Hackschnitzel, Brennholz über sonstiges Industrieholz bis zum starken Langholz, waren die Nachfrage teilweise höher als das Angebot. Ab März hat sich die Lage entspannt. Obwohl momentan ausreichend Holz am Markt ist, sind die Preise nicht zurückgegangen. In einigen Sortimenten ließ sich sogar eine leichte Preissteigerung durchsetzen. Diese Preise liegen teilweise über der Wirtschaftlichkeitsrechnung der Sägewerke. Alle Holzverarbeitenden Betriebe hoffen mit attraktiven Preisen einer erneuten „Holzknappheit“ zu entgehen.

Mit unseren Zusammenschlüssen, „Schwaben & Altbayern Holz“ und „in.Silva“ ist es uns gelungen die Holzabfuhr sehr zeitnah zu bewältigen. Bei den letzten Hieben hat sich saisonal bedingt die Holzabfuhr verzögert. Es ist uns auch in diesem Frühjahr gelungen ohne Schutzspritzung gegen Käferbefall auszukommen.

Zu den Preisen:

Die folgenden **Holzpreise** gelten alle für das Leitsortiment 2b+ (ab 25 cm Mitteldurchmesser ohne Rinde) zzgl. gesetzlicher Mehrwertsteuer. Die angegebene Preisspanne hängt von den jeweiligen Sägewerken (z.B.: Mengenbonus) und deren Sortiergewohnheiten ab:

- Fichte Langholz	von 98,--	bis 100,-- €/fm
- Fichte Fixlänge B	von 97,--	bis 98,-- €/fm
- Kiefer Verpackung CD	von 59,--	bis 64,-- €/fm
- Kiefer Fixlänge BC	von 68,--	bis 70,-- €/fm

Der Papierholzpreis liegt bei 36,00 €/Ster.

Jetzt lohnt sich das Aushalten von frischem Papierholz (2,0 m) wieder für die Waldbesitzer.

Nutzen Sie das derzeit gute Preisniveau für nötige Durchforstungen. Stabile und gesunde Bestände mit verbessertem Wachstum sind nur so zu erreichen.

Wir helfen Ihnen von der Planung über das Auszeichnen bis hin zur Durchführung Ihrer Hiebsmaßnahme.

Sprechen Sie bitte weiterhin jeden Hieb vorher mit der Geschäftsstelle ab.

Aktuelles vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Augsburg

Frühjahrskulturen und der trockene Frühling:

Nach Auskunft des Deutschen Wetterdienstes ist das Wetter im Frühjahr 2011 bislang viel zu warm und viel zu trocken. Solche längeren Trockenheitsphasen im April gab es in unserem Bereich in den letzten Jahren regelmäßig. Der April 2011 war der fünfte niederschlagsarme und sehr warme April in Folge. Gerade für die im Frühjahr frisch gepflanzten Bäumchen, die noch nicht richtig angewachsen sind, ist diese Trockenheitsphase verheerend. Bei Laubholz und Lärche ist auch die Herbstpflanzung möglich! Die im Herbst gepflanzten Bäumchen beginnen bereits im zeitigen Frühjahr mit dem Anwachsen und sind durch die Frühjahrstrockenheit wesentlich weniger gefährdet. **Nutzen Sie bitte vermehrt die Herbstpflanzung!** Der für Sie zuständige staatliche Revierförster berät Sie gerne und hilft Ihnen bei der Erstellung der Förderanträge.

Auch wenn es aufwändig und unüblich ist: Das Gießen von frisch aufgeforsteten Kulturen, in Trockenphasen, schadet nicht! Bewährt haben sich dabei Jauchefässer oder Ähnliches mit einem angeschlossenen Gartenschlauch.

Borkenkäfer:

Das warme Wetter begünstigt auch den Borkenkäfer. Die heurige Fichtenblüte schwächt die Bäume zusätzlich. Der Buchdruckerschwärmflug in unserem Raum hat bereits um Ostern, und damit eine Woche früher als normal, eingesetzt. Suchen Sie bitte unbedingt in den nächsten Wochen Ihren Wald nach Käferbefall ab. Es muss uns gelingen die erste Käferwelle im Griff zu halten! Sprechen Sie bitte auch säumige Waldnachbarn auf das Thema an!

Nähere Infos zur Käfersituation finden Sie unter www.borkenkaefer.org.

Gemeinsame Revierbegänge:

Stammtischdiskussionen zur Höhe der Wildbestände und deren Auswirkungen auf den Wald bringen erfahrungsgemäß nichts! Nur vor Ort im Wald kann die Situation beurteilt und können maßgeschneiderte und vor allem von allen akzeptierte Lösungen gefunden werden!

Bauernverband, Waldbesitzerverband und Jagdverband empfehlen deshalb künftig gemeinsame Revierbegänge von Waldbesitzern und Jägern durchzuführen. Die Initiative zum Begang sollte vom Jagdvorstand oder vom Jäger kommen. Der zuständige Revierförster oder auch Vertreter der WBV nehmen gerne daran teil! Falls Sie Interesse an einem solchen Begang haben wenden Sie sich bitte an Ihren Jagdvorstand!

Mit besten Grüßen...und auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit!

R. Brandl, Revierförster in Eurasburg und Forstlicher Berater der WBV Aichach

1995 wurde die Idee zu unserem Heizkraftwerk (HKW) geboren. Die Herrn Leonhard Lapperger, Martin Ostermair und Forstdirektor Helmut Graf haben das Ganze in Einigkeit mit dem damaligen Landrat Körner und Aichacher Bürgermeister Hutzler vorangetrieben. Schon 1996 wurde die Idee in die Tat umgesetzt.

Die Finanzierung bezuschusste der Freistaat Bayern mit 48%, rund 3 Millionen Euro. Da der Zuschuss an die regionale Forstwirtschaft gebunden war, erhielten die Waldbesitzer 48% am Eigentum des Heizwerkes. Bei der Stimmenverteilung im Aufsichtsrat bekamen die Waldbesitzer 50 %.

Als Eigenkapital wurden rund 122.000 Euro über die WBV Energie-, Beteiligungs- & Handels GmbH eingebracht. Je 26% am Eigenkapital wurden von der Stadt Aichach und dem Landkreis Aic-Fdb eingelegt. Dafür erhielten die beiden Kommunen je 25% der Stimmen im Aufsichtsrat.

Die ersten Jahre waren, auf Grund des niedrigen Ölpreises, sehr schwierig. Mehr Wärmekunden, steigende Energiepreise und technische Neuerungen verhalfen der BWA zum Aufschwung.

2006 erklärte uns unser Wirtschaftsprüfer, ohne Wärme-Kraft-Kopplung“ wird die BWA nicht überleben. Also trieb die WBV die Erweiterung und „Verstromung“ massiv voran. Dazu stellten uns Stadt und Landkreis zwei Bedingungen:

1. Das für den Ausbau benötigte Eigenkapital in Höhe von 830.000 Euro muss allein von der WBV als Darlehen mit Rangrücktritt erbracht werden. Da der Umbau teurer wurde als geplant, gab die Stadt Aichach zu den gleichen Bedingungen wie die WBV ein Darlehen in Höhe von 200.000 Euro.

2. Auch die Belieferung mit Hackschnitzel sollte nach dem Umbau umgestellt werden. Der alte, sich immer um ein Jahr verlängernde, Generalliefervertrag soll durch einen 5-Jahres-Vertrag ersetzt werden. Die alte lineare Preisanpassung an den Wärmepreis musste einer jährlichen 2%igen Preissteigerung weichen. Als Vertragspreis wurde der Preis aus dem Jahr 2006 herangezogen. Wir stimmten diesem Vertragswerk nur zu, da uns, sogar schriftlich, versprochen wurde, dass bei Marktpreisänderung der Hackschnitzel auch der Vertragspreis angehoben wird.

Das alte Heizwerk benötigte 7.000 Tonnen Hackschnitzel jährlich. Von den WBV Mitgliedern wurden jedoch 10.000 bis 12.000 Tonnen jährlich bereitgestellt. Das neue Heizkraftwerk wurde mit einem Jahresverbrauch von 10.662 Tonnen geplant. Dafür zahlt die BWA auch eine Dienstleistungspauschale an die WBV. Das neue HKW benötigt 18.000 Tonnen im Jahr.

Als wir eine Vertragsanpassung forderten, pochten die Mitgesellschafter auf die Einhaltung des 5-Jahres-Vertrages. Wir bekamen weder den Marktpreis der Hackschnitzel, noch eine Erhöhung der Personalkosten für die Annahme und die Beschickung. Mit Hilfe von vielen Partnern konnten wir den Vertrag bis heute einhalten und unseren Mitgliedern den Marktpreis garantieren. Viele andere Verträge der BWA wurden geändert und angepasst, wie z.B. der Wärmeliefervertrag. Die Wärmekunden bekommen die BWA-Wärme 24% unter dem ursprünglichen Vertragspreis!

Als die WBV auf diesem Weg nicht in die Knie gezwungen werden konnte, wurde gegen die WBV GmbH ein Betrugsverdacht initiiert. Diese falschen Vorwürfe wurden zur Anzeige gebracht. Die Mitgesellschafter, der Geschäftsführer und die Wirtschaftsprüferin Mattern, wollten uns zwingen, an einem veralteten und falschen Messverfahren fest zu halten. Wir, die WBV, gingen in Absprache mit dem Aufsichtsrat, vom ungenauen (Pandis-Eimer) auf die genaue Messung (Darreofen) über und wurden angezeigt. In allen vorgeworfenen Punkten wurden wir von der Staatsanwaltschaft freigesprochen.

Jetzt stehen wir vor einem neuen Problem: Der Landkreis stellte fest, dass die Wärmeversorgung seiner Liegenschaften europaweit ausgeschrieben werden müsste. Hier zu stellte er eine Anfrage bei der Regierung von Schwaben, inwieweit er noch die Wärme der eigenen BWA beziehen darf. Bis zur Klärung wurde nur noch um ein Jahr der Wärmeliefervertrag mit dem Kreiskrankenhaus verlängert.

Zu 47% wird die Wärme von Stadt und Landkreis selbst abgenommen. Diese Wärmeabnahme steht nun auf dem Prüfstand. Auf Recherche der WBV wäre das Aichacher HKW das einzig uns bekannte Biomasse HKW in Bayern und Österreich, welches von den Kommunen ausgebootet wird. „Ja, wir schreiben europaweit aus, aber gestalten die Ausschreibung so, dass unser regionales Biomasse-HKW zum Zug kommt.“, so die Antwort einer staatlichen Betreibergesellschaft aus Österreich.

Wir werden weiter berichten und zu gegebener Zeit eine Anteilszeichner- und Darlehnsgeber-Versammlung einberufen.

Hackschnitzel

Die Nachfrage nach Waldhackschnitzel war noch nie so groß wie in diesem Winter. Durch den starken Einschlagsrückgang fielen auch weniger Hackschnitzel an. Die Biomasse-Heizkraftwerke benötigten in einem so strengen Winter wie den vergangenen, mehr Heizmaterial. Angebot und Nachfrage regeln den Preis. Daher konnten wir den Hackschnitzelpreis erhöhen.

Seit Januar zahlen wir **79.– €/Tonne atro** (absolut trocken).

Bitte helfen Sie uns auch, indem Sie das Restholz nach dem Hieb **nicht im Wald verbrennen**, sondern an der Waldstraße für unser gemeinsames Heizkraftwerk bereitstellen. Gerne sind wir beim Hacken und dem Transport behilflich.

Nur noch ein Drittel des benötigten Heizmaterials kommt von den eigenen Mitgliedern. Die andere Menge muss zugekauft und von weit her transportiert werden. Je mehr Waldhackschnitzel wir aus der eigenen WBV bekommen umso höher ist die Wertschöpfung in der Region.

Lehrfahrt



Im Jahr 2010 sind wir dreimal auf Reisen gegangen. Die bisher weiteste Lehrfahrt war eine Flugreise nach Nordamerika. New York, Vancouver und die schier endlosen Wälder werden uns ebenso, wie die FSC zertifizierten Riesenkahlschläge in den Urwäldern Kanadas (Bild), immer in Erinnerung bleiben.

Zurück im Wittelsbacher-Land, schätzt man die über Generationen geprägten und meist gepflegten Wälder unserer Heimat.

Daher werden wir auch dieses Jahr eine heimatnahe Lehrfahrt ins Allgäu anbieten:

Am Mittwoch, den **13. Juli 2011** besichtigen wir die Waldungen des **Rechtlerverbandes Pfronten**.

Abfahrtszeiten: 6.15 Uhr Aichach Donauwörther Str. (Neue Sparkasse)
 6.30 Uhr Motzenhofen Bushalle
 6.45 Uhr Gaulzhofen

Rückkehr: ca. 20.30 Uhr

Dieser Verband besitzt über 3000 Hektar Wald, wovon knapp die Hälfte auf österreichischem Hoheitsgebiet liegt. Noch interessanter ist die Vergabe von Holzlosen und deren Versteigerung unter den Rechtlern.

Anmeldung ab sofort unter: 08251/826655. **Preis 20,– €** Busfahrt inklusiv Weiswurstfrühstück.

Oktoberfest-Fahrt mit dem Maschinenring: 19.09.2011 „WIR san dabei!“ von 9:30 bis 15:00 Uhr
Im Oktoberfestpaket für **55.– €/Person** enthalten: Busfahrt, 2 Maß Bier, ½ Hendl und Sitzplatzreservierung im Schottenhammel. Anmeldung unter 08251/7053 MR Büro.

MR – Stromversorgung - MR

Mit diesem Rundschreiben möchten wir Ihnen die Stromangebote „LandEnergie“ des Maschinenrings (MR) Aichach ans Herz legen.

In Zeiten von steigenden Energiepreisen ist es wichtig gemeinsam zu handeln. Unsere zwei land- und forstwirtschaftlichen Selbsthilfe-Einrichtungen, MR und WBV nutzen die Synergie durch die Bürogemeinschaft. Neben den gemeinsamen Lehrfahrten wollen wir nun auch die attraktiven Angebote unseren Mitgliedern vorstellen:

„LandEnergie“ kauft zu 100% erneuerbare Energie ohne teuren Ökoaufschlag. Nutzen Sie die Vorteile der großen Gemeinschaft. Vergleichen Sie Ihren Tarif und lassen Sie sich ein unverbindliches Angebot machen: **MR Aichach, Tanja Pfaffenzeller: 08251/8197509**

Maschinenverleih

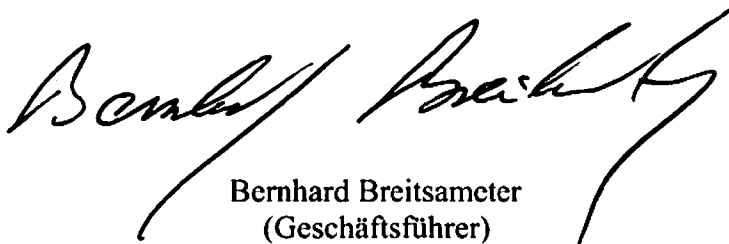
- | | | | |
|----------------------------|--------------------------------|-------------------|--|
| - <u>WBV Aichach:</u> | Hacker, Bieber 5 | 20.-- €/Std. | Lechner G. Algertshausen (Tel: 0172/8382031) |
| | Liegend Spalter 30 to | 50.-- €/Tag | Lechner G. Algertshausen (Tel: 0172/8382031) |
| | Hochentaster | 20.-- €/Tag | Lechner G. Algertshausen (Tel: 0172/8382031) |
| | Pflanzfuchs | 30.-- €/Tag | Lechner G. Algertshausen (Tel: 0172/8382031) |
| | Holzspalter | 20.-- €/Tag | Stegmair, Holzhausen; (Tel: 0177/1984080) |
| | Forstdraht | ca. 50.-- €/Rolle | Gschoßmann, Schönbach (Tel: 08257/1316) |
| - <u>Helmut Waldvogel:</u> | Sägespaltautomat | 35.-- €/Std. | Waldvogel H., Oberbernbach (Tel: 0172/8113929) |
| - <u>Neumeier :</u> | Hacker, HM 8-400 | 35.-- €/Std. | Neumeier, Gallenbach (Tel: 0172/6334418) |
| - <u>Wagner Albert:</u> | Hacker, HM 8-400 | 35.-- €/Std. | Wagner A. Schiltberg (Tel: 0172/6334418) |
| | Liegend Spalter 30 to | 7.-- €/Std. | Wagner A. Schiltberg (Tel: 0172/6334418) |
| - <u>Steinbüchler J.:</u> | Seilwinde, 5,5 to, Funk | n.V. | Steinbüchler J. Waizenried (Tel: 0170/8309887) |
| - <u>Herbert Lutz:</u> | Rückeanhänger, Lohnrücken n.V. | | Lutz Herbert, Unterwittelsbach (Tel: 0175/6782830) |

Bitte halten Sie weiterhin einen engen Kontakt zur Geschäftsstelle, den Revierleitern und unseren Waldwarten. So finden Sie immer die beste Lösung für Ihren Wald.

Wir wünschen Ihnen einen „waldfreundlichen“ Sommer mit ausreichend Niederschlägen und freuen uns, Sie auf der Lehrfahrt begrüßen zu dürfen.



Peter Erhard
(1. Vorstand)



Bernhard Breitsameter
(Geschäftsführer)